

# Aktivitäten 2011

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse



Liebe Freunde des Biotopverbund-Projekts !

Das Jahr 2011 neigt sich schon wieder seinem Ende zu - wie gewohnt ein guter Zeitpunkt, um die Ereignisse der vergangenen Monate kurz Revue passieren zu lassen:

## Entbuschung im Weitmoos



Die Hochmoor-Flächen im Weitmoos wurden vor einigen Jahren renaturiert. Dabei entstanden wiedervernässte Torfstiche und weitläufige Moorflächen, die sich nun regenerieren können und schon nach wenigen Jahren neuen Lebensraum für viele moortypische Arten bieten.

In den trockeneren Randbereichen des Moores kam allerdings wieder Verbuschung auf, die den Regenerationsprozess des Hochmoors bremst. Im Februar 2011 arbeiteten Jan-Peter Sandstedt (Garten- und Landschaftsbauer) und der Zivildienstleistende Kilian Sandner im Weitmoos. Mit Freischneider und Säge wurden Gehölze aus den Moorflächen entfernt, zu großen Haufen aufgeschichtet und mit der landkreiseigenen, mobilen Häckselmaschine zerkleinert. Mit den frischen Hackschnitzeln wurde der traditionsreiche Moorpfad entlang der ehemaligen Torfbahntrasse neu präpariert. Er eignet sich bei Exkursionen hervorragend als Zugang ins renaturierte Weitmoos und bietet Besuchern und Spaziergängern die Möglichkeit, das Hochmoor und seine Bewohner schonend vom Rand aus zu beobachten.

## Einweihung der neuen Beschilderung



Am 4. Juli 2011 wurden die neuen Infoelemente im Biotopverbund vorgestellt. 50 geladene Gäste - darunter viele der „tragenden Säulen“ des langjährigen Naturschutzprojekts um Prof. Dr. Siebeck - trafen sich beim „Kleinen Wirtshaus“ im Weitmoos, um gemeinsam einige der 40 neuen Schilder zu besichtigen.

Bürgermeister Johannes Schartner (Gemeinde Eggstätt) begrüßte die Gäste, betonte die Bedeutung des Projekts zwischen Eggstätt und Seon sowie die langjährige Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden, Behörden, Landwirten und Grundeigentümern. Landrat Josef Neiderhell machte in seiner Rede den Wert des Biotopverbund-Projekts

deutlich: es ist ein landkreisübergreifendes Engagement für Mensch und Natur, das die beiden Landkreise seit vielen Jahren aus Überzeugung beibehalten, wodurch viele positive Ergebnisse für den Naturschutz erzeugt werden konnten.

Der stellvertretende Landrat des Landkreises Traunstein, Josef Konhäuser, stellte den Reichtum der Natur und die Artenvielfalt des Gebiets ins Zentrum seiner Ansprache. Am neu gestalteten Schilderkreis - inmitten von Bekassine, Hochmoor-Perlmutterfalter, Moosjungfer und anderen Bewohnern des Moores - unterstrich er die Bedeutung kreativer Strategien bei der Vermittlung dieser Naturschönheiten für den langfristigen Erhalt der Landschaft. Beim anschließenden Fußmarsch ins Weitmoos wurden einige der drehbaren Infoelemente besichtigt.

## Informationspunkt „Konferenz im Moor“

Frei nach Kästners „Konferenz der Tiere“ entstand ein Schilderkreis im Weitmoos, auf der typische Moortiere präsentiert werden. Bewohner des Moores - wie Bekassine, Hochmoor-Perlmutterfalter oder Kreuzotter - stellen sich mit ihren Angewohnheiten und Vorlieben vor. Jugendliche und auch Erwachsene können die Tiere auf humorvolle Weise kennenlernen und mehr über ihre besonderen Ansprüche erfahren. Die „Konferenz im Moor“ wirbt um Verständnis und Begeisterung für den Schutz unserer Moore !



Landkreis  
Rosenheim



Landkreis  
Traunstein



Bad Endorf



Eggstätt



Rimsting



Höslwang



Breitbrunn



Gstadt



Seon-Seebruck



Obing



Pittenhart

Bleiben Sie biotopverbunden!  
[www.eiszeitseen.de](http://www.eiszeitseen.de)



### Exkursionsprogramm 2011

Im Rahmen von „BayernTour Natur“ wurde ein kleines Exkursionsprogramm für den Biotopverbund erarbeitet, zu dem im Frühjahr ein Faltblatt erschien. So boten sich im Lauf der Sommermonate immer wieder Gelegenheiten für geführte Streifzüge an den Eiszeitseen und durch die Sümpfe und Moore des Biotopverbunds. Das Angebot fand sowohl bei Einheimischen wie auch bei Gästen erfreulichen Anklang. Vielen Dank an die beteiligten Naturführer(innen): Jutta Döringer, Maria Weig, Ursula Grießer, Thomas Müller-Hönscheidt, Barbara Frison, Jürgen Sandner und Vroni Feichtinger!



### Badestellen-Hinweise & Bootsfahrverbot

Zusätzlich zur neuen Beschilderung wurden die fünf offiziellen Badestellen an der „Eggstätt Hemhofer Seenplatte“ ausgewiesen, damit sich auch ortsunkundige Besucher orientieren können. Nachdem im Hochsommer an der Hartsee-Badestelle wiederholt Touristen mit Schlauchbooten und Kanus beobachtet wurden, entstand dort eine neue Informationsbeschilderung, die auf das „Verbot für Wasserfahrzeuge aller Art“ im Naturschutzgebiet hinweist und um Verständnis bittet!

### Neues Faltblatt mit Übersichtskarte: „Expeditionen in die Eiszerfallslandschaft“

Im Herbst erschien ein überarbeitetes Faltblatt über das Biotopverbund-Projekt mit einer Übersichtskarte, auf der die schönsten Touren an den Eiszeitseen und entlang der Biotopverbundachse zwischen Eggstätt und Seeon vorgestellt werden. Die Broschüre wurde an die Partnergemeinden und Touristinfostellen im Projektgebiet verteilt und ist in Faltblatt-Kästen an den wichtigsten 10 Schilderstandorten erhältlich.



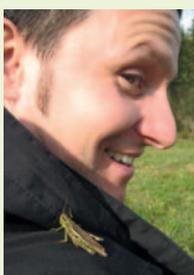
### Dreharbeiten über „Eiszeitrelikte“

Für eine TV-Dokumentation fanden im Spätsommer Dreharbeiten zusammen mit dem Team der Firma Bilderfest um Florian Breier statt. Dabei standen die seltenen „Eiszeitrelikte“ im Mittelpunkt.

An zwei Drehtagen machte man sich gemeinsam auf die Suche nach Strauchbirke, Moorameise und Schlammsegge. Die Dokumentation zum Thema „Eiszeit“ wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr auf Servus TV zu sehen sein.

### Moorrenaturierungen und Landschaftspflege

Vroni Feichtinger ist es zu verdanken, dass im Jahr 2011 weitere Moor-Renaturierungen umgesetzt werden konnten. So wurden das Hochmoor südlich Buchsee sowie ein weiterer Abschnitt im Weitmoos renaturiert. Krickenten, Sumpfschrecken und Moorlibellen werden sich freuen. Ein herzliches Dankeschön auch an Thomas Müller-Hönscheidt, Gaby Muggenburg, die beteiligten Landwirte und den Moorbaggerfahrer Herrn Renger! Wegen des wunderschönen Herbstwetters waren in diesem Jahr beste Bedingungen für die Landschaftspflege gegeben. Bei der alljährlichen Streuwiesenmäh kamen neben den klassischen Traktoren auch neue Maschinen zum Einsatz - wie etwa ein umgebauter Mähraupen-Traktor von Franz Wolf, der sehr feuchte Flächen befahren kann und das Mähgut im gleichen Schritt zu Streuballen verarbeitet.



Meine befristete Teilzeitstelle endet am 31. März 2012.

Deshalb bedanke ich mich schon an dieser Stelle sehr herzlich für die unvergesslichen Eindrücke und Begegnungen mit Mensch und Tier im Biotopverbund sowie das Vertrauen und die Unterstützung, die mir von meinen Kollegen, den beiden Landkreisen und ihren Landräten entgegen gebracht wurde! Ich hoffe, dass ich mit meiner Arbeit einen Mosaikstein dazu beitragen konnte, den Schutz und die Erhaltung der bezaubernden Landschaft rund um Eggstätt und Seeon für die Zukunft sicherzustellen.

Biotopverbundene Grüße vom Projektbetreuer **Daniel Kufner**